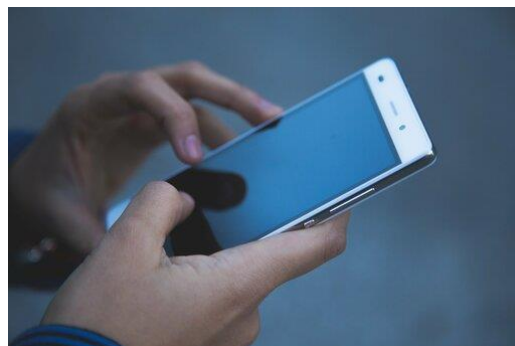


Digitaler Frühjahrsputz 2021: Impuls Smartphone

In diesem Beitrag erfahrt Ihr, wie Ihr Euer altes Smartphone richtig entsorgen könnt. Seid außerdem auf weitere Tipps und Tricks rund um Euer Smartphone gespannt!

Wusstet Ihr, dass...

das Smartphone für viele Menschen ein ständiger Begleiter ist. Vor allem junge Menschen können sich einen Alltag ohne Handy nicht mehr vorstellen. Einzelteile wie Akkus oder Displays lassen sich zudem immer schlechter austauschen und zwingen die Verbraucher*innen sich direkt ein neues Gerät anzuschaffen, anstatt eine Reparatur in Erwägung zu ziehen.



Doch die Herstellung von Smartphones hat weitreichende Auswirkungen auf Menschen und Umwelt. Für die Produkte werden wertvolle Ressourcen in Form von Edelmetallen und Seltenen Erden benötigt. Dazu gehören Metalle wie Eisen, Kupfer, Aluminium, Nickel und Zink sowie weitere Stoffe wie Indium, Tantal und Gold. Um an Metalle zu gelangen, werden oft Lebensräume zerstört. Es werden außerdem giftige Stoffe verwendet, um Edelmetalle aus dem Gestein zu lösen. Diese Lösungsmittel gelangen in die Gewässer und verseuchen die Böden sowie Flüsse. Außerdem wird für den Transport der einzelnen Rohstoffe zur Produktionsstätte viel Energie benötigt, was CO₂ freisetzt und daher das Klima nur noch mehr schädigt. Nicht zuletzt verursacht die IT-Produktion soziale Probleme. Beim Abbau der vielen verschiedenen Rohstoffe und bei der Produktion der Geräte findet die Arbeit zum Teil unter unmenschlichen und gefährlichen Bedingungen statt.

Wir können aktiv dazu beitragen, die negativen Folgen in der Herstellung zu begrenzen. Dazu sollten wir uns die Frage stellen, ob ein neues Gerät denn wirklich sein muss oder ob es nicht noch ein paar Monate oder Jahre seinen Zweck erfüllt. Falls Ihr Euer Smartphone doch loswerden müsst, sind ein paar Regeln zu beachten:

Altes Handy entsorgen: Darauf müsst Ihr achten!

INFO: Um die alte Technik loszuwerden, gilt es unbedingt den korrekten Entsorgungsweg zu wählen. Eine umweltfreundliche Entsorgung sollte das Ziel sein. Immerhin lassen sich gut 80 Prozent der Bestandteile wiederverwerten. Auf jeden Fall sollte ein altes Mobilgerät nicht im Hausmüll landen, denn dort gehört es definitiv nicht hin. Euch stehen noch viele andere Möglichkeiten zur Verfügung und meist sind diese mit keinerlei Kosten verbunden.

- Das kann zum Beispiel direkt über den Mobilfunkanbieter selbst erfolgen.
- Außerdem kann das Gerät auch bei einer gemeinnützigen Organisation abgegeben werden.
- Wer mag, kann aber auch den Weg zum Recyclings Hof oder Altstoffsammelzentrum wählen, um das alte Handy dort abzugeben. Die zurückgegebenen Elektroaltgeräte werden an kommunalen Sammelstellen in sechs Sammelgruppen sortiert. Dadurch kann bei der Vorbereitung zur Wiederverwendung und Behandlung besser auf die Anforderungen der unterschiedlichen Geräte eingegangen werden.
- Dasselbe gilt für ein Elektronikfachgeschäft. Es ist für einen kleinen Laden aber nicht zwingend vorgeschrieben, dass ein altes Handy zurückgenommen werden muss. Größere Fachmärkte eignen sich hierfür besser.
- Eine weitere Alternative zur Entsorgung von einem alten Handy ist es, das alte Mobiltelefon zu verkaufen. Kleinanzeigen oder Internetportale wie beispielsweise ebay, rebuy oder refurbished eignen sich für den Handyverkauf ganz besonders. Nicht mehr benutzte Geräte sind für andere Menschen vielleicht doch noch brauchbar und können auch an Bekannte oder Verwandte weitergegeben werden.

Tipps und Tricks: So hält Euer Smartphone-Akku garantiert länger

Um das eigene Smartphone vor Schäden und dem frühzeitigen Austausch zu bewahren, haben wir für Euch die wichtigsten Tipps zusammengefasst:

- **Ladestopp:** Beendet den Ladevorgang möglichst bei etwa 80 Prozent – vollgeladene Akkus altern vorschnell.
- **Teilladung:** Satt das Smartphone stundenlang auf eine Ladeschale zu legen, sollte es beim Frühstück oder Abendessen geladen werden. Das schont Akku und Umwelt. Wenn der Akku immer von 0 auf 100 vollladen, verschleißt er schnell.
- **Schatten:** Das Gerät sollte nicht in direkter Hitze geladen werden, wie in der Sonne am Fenster – da drohen Umgebungstemperaturen um 60 Grad. Heiße Akkus laden langsam oder gar nicht und altern schnell.
- **Wintersport:** Wird der Akku kälter als zehn Grad Celsius, liefert er nur noch wenig Strom. Das gibt sich wieder nach Erwärmung. Dauer-schäden dagegen sind die Folge, wenn Akkus bei Minusgraden laden oder lagern.
- **Lagerung:** Akkus altern selbst bei Nichtgebrauch, speziell bei Tiefentladung auf 0 Prozent. Deshalb sollten sie alle paar Wochen bis etwa 60 Prozent geladen werden – das hält Akkus fit.
- **Absturz:** Hält das Handy nach einem harten Schlag nicht mehr so lange durch wie vorher, könnte ein interner Kurzschluss vorliegen. Tauscht den Akku, bevor er in Flammen aufgeht.